

griechische Gesandte. Ludwig III. der Sohn Bosos von Vienne und Enkel Kaiser Ludwigs II., der 901 zu Rom die Kaiserkrone erhielt, pflog um 898 mit Byzanz Verhandlungen. Dem byzantinischen Kaiser Leo VI. war eine Gattin aus dem Hause Ludwigs zgedacht, dafür sollte Ludwig eine Tochter des Basileus erhalten. Es ist bekannt, dass Ludwig später seinen Sohn Karl Konstantin taufen liess. Brackmann hat ~~jüngst~~ auf die Bedeutung Konstantins des Grossen in der Karolinger- und der beginnenden Ottonenzeit hingewiesen. Gegen Kaiser Berengar, den ehemaligen Markgrafen von Friaul, der die Liga Johannes' X. mit Byzanz und Unteritalienischen Fürsten gegen die Sarazenen 915 mit vorbereitet hatte, wurde von seinem ~~Gegner~~^{Gegener} 921/22 Rudolf II. von Hochburgund nach Italien gerufen. Damals wird es gewesen sein, dass dem König Rudolf von dem oberitalienischen Grafen Samson die heilige Lanze mit einem Nagel vom Kreuze Christi überreicht wurde, von der ~~Laitprand~~^{Laitprand} sagt, man versicherte, sie sei früher im Besitz Konstantins des Grossen gewesen; es war die Legende, dass die heiligen Nägel durch Konstantins Mutter Helena an den Bosphorus gelangt wären. „Als Konstantins-Lanze war diese Insignie ein Sinnbild und Beleg ^{für} auf den Anspruch auf Italien und das Kaisertum.“ Auch Rudolf II. fühlte sich also als ein Nachfahre Konstantins des Grossen, als er sich zu seinem Zuge über die Alpen rüstete.

Um den Besitz dieser Konstantins-Lanze Rudolfs II. hat sich Heinrich I. 935 so ernstlich bemüht, dass sie ihm Gold und Silber und den Verzicht auf Basel gleich wog.. Damit ist nicht nur, wie neuerdings betont wurde, Widukinds Angabe bestätigt, dass Heinrich I. gegen Ende seines Lebens das Kaisertum erstrebte. Es ist zugleich der Beweis erbracht, dass er eben dieses Kaisertum als Konkurrenzunternehmen gegen Byzanz auffasste. Dass byzantinisches Gedankengut am Hofe Heinrichs I. in der letzten Zeit vor seinem Tode lebendig war, geht zudem mit Sicherheit aus einer weiteren ebenfalls längst bemerkten, aber in ihrer Bedeutung noch nicht voll ausgeschöpften